

Was eigentlich lasen die Menschen in der SBZ und frühen DDR? Welche Literatur wurde nach dem Zweiten Weltkrieg neu aufgelegt, welche verschwand aus den Verlagsprogrammen? Welche fremdsprachigen Texte wurden gesammelt und zugänglich gemacht, und was bewegte die jungen Autoren? Diesen und anderen Fragen widmet sich die flächendeckende Analyse der Anthologien aus der ambivalenten Nachkriegsperiode von 1945 bis 1962.

CARMEN ULRICH, geb. 1974, Dr. phil. habil., studierte Neuere deutsche Literatur, Ethnologie und Philosophie an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Dissertation: „Sinn und Sinnlichkeit des Reisens. Indien(be)schreibungen von Hubert Fichte, Günter Grass und Josef Winkler“ (2004). 2003 bis 2005 DAAD-Lektorin in Lettland; 2005 bis 2009 DFG-Projekt in München; seit 2010 DAAD-Lektorin an der University of Delhi. Forschungsschwerpunkte: Reiseliteratur, Diskursanalyse, Motive des Wahnsinns in Kunst und Literatur, Liebeskonzepte in der Lyrik des 19. und 20. Jahrhunderts.

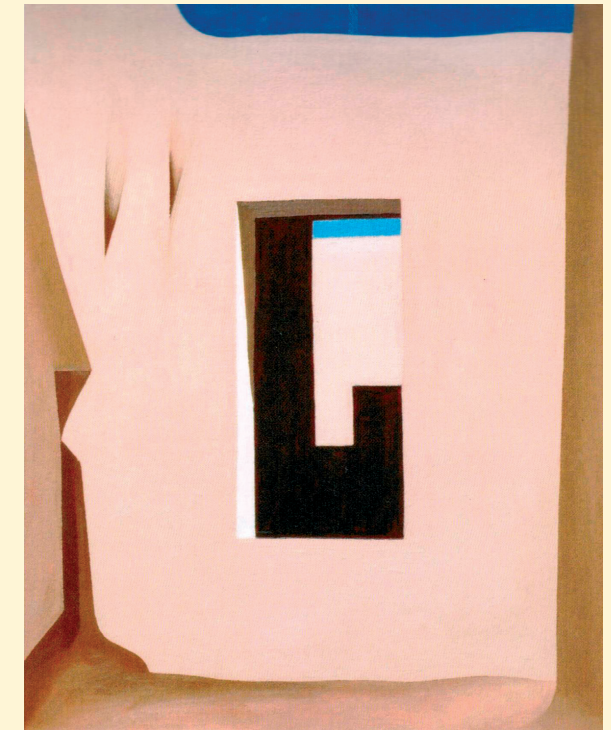
AV

Ulrich  
„Bericht vom Anfang“

Carmen Ulrich

## „Bericht vom Anfang“

Der Buchmarkt der SBZ und frühen DDR  
im Medium der Anthologie (1945-1962)



Quando en el Reyno antiguo los pendones \* por Iupiter su Rey leuantaron  
los dioses con estrañas inuenciones \* la fiesta de la jura celebraron:  
mas de ver a Chiron con sus coplones \* relinchos y carreras se enfadaron,  
Y mas de que se diga que dio gusto \* a quien cansarse dello fuera justo.



CHIRONIA

Die unwürdigen Künste  
Studien zur deutschen Literatur seit der frühen Moderne  
Herausgegeben von Sven Hanschek  
Band 8

ISBN 978-3-89528-956-9



AISTHESIS VERLAG